

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Aus Erfahrungen und Bedürfnissen das Guben von morgen mitgestalten**

#### **Dritter Erzähl salon lenkt den Blick in die Zukunft – Zuhörende in der Alten Färberei willkommen**

Fanden die ersten beiden Gubener Erzähl salons noch im Kreis der Erzählenden statt, ist die dritte und letzte Veranstaltung dieser Reihe in der Hutstadt auch für Publikum geöffnet: am Freitag, den 26. August um 15 Uhr in der Alten Färberei. »Hörten wir bisher vor allem Geschichten mit Umbruchserfahrungen rund um die Wende sowie mit Herausforderungen und Bedürfnissen von heute, wollen wir nun eine Brücke in die Zukunft schlagen«, sagt Salonnière Katrin Rohnstock. »Wie können die Erinnerungen und Wünsche der älteren Lausitzerinnen und Lausitzer produktiv gemacht werden? Was liegt für sie auf dem Tisch? Was kann gemeinsam angepackt werden?« An der Runde nehmen viele Erzählende der ersten beiden Veranstaltungen teil.

Die Erzähl salons sind Bestandteil des Projekts »Altersinnovationen« ([www.altersinnovationen.de](http://www.altersinnovationen.de)) – einer Kooperation der Lausitzer Kommunen Guben und Spremberg/Grodtk mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU), die im Förderschwerpunkt »kommunen innovativ« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wird ([www.kommunen-innovativ.de](http://www.kommunen-innovativ.de)). Projektleiterin Heike Jacobsen, Professorin für Wirtschafts- und Arbeitssoziologie an der BTU, will ältere Menschen der Region, die vor dem Ende ihres Erwerbslebens stehen oder schon im Ruhestand sind, mit ihren eigenen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen aktiv in die Gestaltung des Zusammenlebens und des Strukturwandels einbeziehen – eng verknüpft mit universitärer Forschung.

**Wer in der Alten Färberei miterzählen möchte, kann sich direkt an Projektkoordinatorin Aud Merkel wenden: Tel. 030 - 40 50 43 36 oder per Mail: [aud.merkel@rohnstock-biografien.de](mailto:aud.merkel@rohnstock-biografien.de)**